

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100.1
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Andreas Klein 563 4338 Andreas.Klein@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.06.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0530/18/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.07.2018	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Große Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 19.06.2018		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der der Ratsfraktion DIE LINKE vom 19.06.2018

Beschlussvorschlag

Die Antworten werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Unterschrift

Frank Meyer

Begründung

Frage 1: **An wen wurden welche Baufelder verkauft und wer verantwortet dort die Vermarktung? In der Vorlage VO/1053/15 wird nur pauschal von drei Projektgesellschaften gesprochen.**

Antwort: Die Grundstücke (Baufeld Geschäftshaus mit Tiefgarage, Gehweg Nord und Platz Ost, Baufelde Passage und Überbaurecht Geschäftsbrückenbebauung West und Überbauung Ost einschließlich Brückenbebauung) gehören drei unterschiedlichen Projektgesellschaften aus Luxemburg. Hinter allen Projektgesellschaften steht das im Jahr 2004 gegründete Investmentunternehmen Signature Capital. Weitere Informationen über die Gesellschaften sind in öffentlicher Sitzung nicht möglich.

Frage 2: **Wieviel hat der Abriss der Bahnhofsvorbauten gekostet? Im Prüfbericht der Kostensteigerung vom 17. März ist von rd. 396000 Euro die Rede.**

Antwort: Die Abbruchkosten der Bahnhofsvorbauten sind nicht als gesonderte Abrechnungsposition erfasst. Vorausgesetzt, dass der in der Anfrage genannte Prüfbericht von Kuhne Kattenbusch Hennig BauConsult GmbH aus dem Jahre 2014 gemeint ist, geht es bei der zitierten Kostenposition um einen Auszug aus der Kostenermittlung des Planers GKK/HIG für die noch umzusetzenden

Abbruchleistungen. Aktuell wurden auf diesen Kostenbereich rd. 360.000 Euro gebucht.

Frage 3: **Die Gesamtkosten für die Mall werden im genannten Bericht mit 13,471 Millionen Euro angegeben (S. 48), die aus dem Projektbudget Neugestaltung Döppersberg zu bezahlen sind. Ist absehbar, wie weit diese Schätzung eingehalten wird?**

Antwort: Auch hier wird ein Bezug auf den Prüfbericht der Kuhne Kattenbusch Hennig BauConsult GmbH aus dem Jahre 2014 vorausgesetzt. Bei der zitierten Kostenposition handelt es sich um eine Netto-Baukostenermittlung des Planers. Sie ist damit ein Baustein innerhalb der Gesamtbudgetbetrachtung zu den Herstellungskosten der Mall. Sie beinhaltet keine bereits mit der ersten Planung umgesetzten Anteile, ebenso wenig Risikopositionen, Baupreisindex, etc. Die aktuellen Abrechnungen bezogen auf diesen Baustein, liegen bei rd. 13,2 Mio. Euro. Die Schlussrechnungen bleiben abzuwarten.

Frage 4: **Welche Vereinbarungen gibt es mit der Deutschen Bahn AG oder ihr verbundener Unternehmen zur zeitlichen und gestalterischen Planung der Restaurierung des gesamten Gebäudes. Im zitierten Bericht ist von einer „unterzeichneten Kostenübernahmeerklärung“ der Stadt die Rede (Seite 61), deren Inhalte bisher weder der PBK noch dem Rat bekannt sind. Welche Abreden sind dort getroffen hinsichtlich der Restaurierung des Bahnhofsgebäudes?**

Antwort: Auch hier wird ein Bezug auf den Prüfbericht der Kuhne Kattenbusch Hennig BauConsult GmbH aus dem Jahre 2014 vorausgesetzt. Die zitierte Kostenübernahmeerklärung regelt ausschließlich die Kostenübernahme der Bahn für Inhalte im städtischen Projekt der Mall, die über das städtische Projektsoll hinaus auf Wunsch der Bahn umgesetzt werden (sog. Sonderwünsche der Bahn). Darin gibt es keine Abreden zum historischen Empfangsgebäude.

Anlagen

Anlage 1 VO/0226/14-Anlage 01-Bericht der KUHNE,KATTENBUSCH,HENNIG BAUCONSULT GMBH